

Vorbericht über die dritte bis fünfte syrisch-deutsche Grabungskampagne
auf dem Tell Halaf

Vorderasiatische Forschungen
der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung

Herausgegeben von
Wolfgang Röllig

Band 3

Ausgrabungen auf dem Tell Halaf
in Nordost-Syrien

Teil II

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Vorbericht über die dritte bis fünfte syrisch-deutsche Grabungskampagne auf dem Tell Halaf

Herausgegeben von
Abd el-Masih Hanna Baghdo, Lutz Martin,
Mirko Novák und Winfried Orthmann

Mit Beiträgen von
Jörg Becker, Gabriele Elsen-Novák, Mohammed Fakhru, Andreas Fuchs,
Samer Abdel Ghafour, Birthe Hemeier, Raphaela Heitmann, Christian Hübner,
Elisabeth Katzy, Andreas Luther, Karsten Malige, Svenja Partheil,
Nicole Reifarth, Wolfgang Röllig, Uwe Sievertsen, Alexander Sollee,
Elisabeth Völling und Ralf-B. Wartke

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2012

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz und Layout: Winfried Orthmann

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISSN 1868-6095

ISBN 978-3-447-06828-4

Inhalt

Abd el-Masih Hanna Baghdo, Lutz Martin, Mirko Novák: Einleitung	7
Jörg Becker: Die Ausgrabungen in den prähistorischen Schichten	11
Lutz Martin, Mohammed Fakhru, Raphaela Heitmann: Die Grabungen am West-Palast und auf der Lehmziegelterrasse	47
Raphaela Heitmann mit einem Beitrag von Nicole Reifarth, Elisabeth Völling: Die neuen Gräber am West-Palast	63
Mirko Novák, Samer Abdel Ghafour: Ausgrabungen im Assyrischen Statthalterpalast (Nordost-Palast)	89
Winfried Orthmann, Alexander Sollee, Ralf-B. Wartke: Ausgrabungen in der Unterstadt des Tell Halaf	109
Gabriele Elsen-Novák: Die eisenzeitliche Glyptik aus den Grabungskampagnen 2008–2010	132
Uwe Sievertsen: Die eisenzeitliche Keramik	139
Elisabeth Katzy: Die hellenistische Epoche am Tell Halaf	185
Andreas Fuchs, Wolfgang Röllig: Die neuen Schriftfunde von Tell Halaf	211
Andreas Luther: Gauzanitis	215
Jörg Becker, Mirko Novák: Zur Siedlungsgeschichte am »Kopf der Quelle«: Synchronisation der Stratigraphie auf dem Tell Halaf und eine Periodisierung in der Region von Ra's al-‘Ain	221
Svenja Partheil: Die anthropologischen Befunde	235
Christian Hübner, Birthe Hemeier: Geophysikalische Prospektion in Tell Halaf, Messungen 2010	245
Karsten Malige: Untersuchungen zur Einpassung der Oppenheimschen Grabungspläne in das moderne Grabungskoordinatensystem	249
Literaturverzeichnis	255

Einleitung

ABD EL-MASIH HANNA BAGHDO, LUTZ MARTIN, MIRKO NOVÁK

Allgemeines

In den Jahren 2008 bis 2010 wurden die Arbeiten am Tell Halaf durch eine gemeinsame syrisch-deutsche Grabungsmmission mit drei Grabungskampagnen von jeweils ca. neun Wochen Dauer fortgesetzt. Neben dem deutsch-syrischen Expeditionsteam mit durchschnittlich 36 Mitarbeitern waren bis zu 110 Grabungsarbeiter aus Tell Halaf und Ra's al-'Ain pro Kampagne im Einsatz. Die Projektleitung lag in den Händen von Abd el-Masih Hanna Baghdo (Direktor der Antikenverwaltung Hassake) für die Generaldirektion der Altertümer und Museen Damaskus und Lutz Martin (Vorderasiatisches Museum) für die Staatlichen Museen zu Berlin.

Das Gesamtvorhaben ist in vier eigenständige Einzelprojekte untergliedert: Lutz Martin und Mohammed Fakhru (Nationalmuseum Aleppo) betreuen die Grabungsstelle A, der die frühe Eisenzeit und neuassyrische Zeit im Bereich des West-Palastes und auf dem Lehmziegelmassiv im Süden der Zitadelle umfasst.¹ Jörg Becker (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) ist für die Grabungsstelle B zuständig, in der die prähistorischen Schichten untersucht werden. Mirko Novák (Ludwig-Maximilians-Universität München/Universität Bern) und Samer Abdel Ghafour (Generaldirektion der Altertümer und Museen Damaskus) leiten die Arbeiten in Grabungsstelle C, in der der neuassyrische Statthalterpalast im Osten der Zitadelle freigelegt wird. Winfried Orthmann (Mandelbachtal) schließlich ist für die Grabungsstellen E–G verantwortlich, die allesamt die eisenzeitliche Unterstadt zum Forschungsgegenstand haben.

Für die Keramikbearbeitung (außer der Prähistorie) waren Uwe Sievertsen (Stuttgart) und Elisabeth Katzy (Ludwig-Maximilians-Universität München) zuständig. Der Innendienst mit der Kleinfundaufnahme und -dokumentation stand unter Leitung von Gabriele Elsen-Novák (Vorderasiatisches Museum Berlin/Ludwig-Maximilians-Universität München) und Elisabeth Katzy. Andreas Fuchs und Wolfgang Röllig (beide Eberhard Karls Universität Tübingen) haben die Bearbeitung der Schriftfunde übernommen.²

Gearbeitet wurde in den Grabungsstellen A–C und E–G (Abb. 1 und Abb. 2). Die vierte und fünfte Kampagne diente jeweils zur Hälfte der Aufarbeitung des Materials aus den Jahren 2006 und 2007 sowie der Funde und Befunde aus den Kampagnen 2009 und 2010.

Die Projektleitung dankt der Generaldirektion der Altertümer und Museen Damaskus, insbesondere dem Generaldirektor Dr. Bassam Jamous und dem Stellvertretenden Generaldirektor und Direktor für Ausgrabungen Prof. Dr. Michel al-Maqdissi, sehr herzlich für die Gewährung der Grabungslizenz und die enge Kooperation, ohne die eine Durchführung der Grabungen nicht möglich gewesen wäre. Für die Aufnahme des Projekts in die Langzeitvorhaben ist den Gutachtern der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Programmdirektor der Geisteswissenschaften, Dr. Hans-Dieter Bienert, sehr zu danken. Die finanzielle Förderung durch die DFG war Voraussetzung für die Durchführung des Projekts.

Eine schnelle und umfangreiche Publikation der Resultate war nur durch den unermüdlichen Einsatz der Autoren und der Projektmitarbeiter möglich, denen an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen sei! Die Fotovorlagen erstellten Günther Mirsch (Steinau), Laura Simons und Dieter Vogel (Tübingen), die Grafiken Gabriele Elsen-Novák, Manfred Lerchel und Cornelia Wolff (alle München). Besonderer Dank gebührt Winfried Orthmann, der, wie schon beim ersten Band, die mühevollen Arbeiten an Redaktion und Satz übernahm. Raphaela Heitmann, Elisabeth Katzy und Jochen Schmid danken wir sehr herzlich für die Ausführung der Endkorrekturen am Manuskript.

Aufgabenstellung

Die ersten beiden Grabungskampagnen, deren Ergebnisse ausführlich publiziert bereits vorliegen,³ haben gezeigt, dass

1 In der fünften Kampagne waren Raphaela Heitmann (Vorderasiatisches Museum Berlin) und Helen Gries (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) für die Grabungsstelle A verantwortlich.

2 Außer den genannten Projektmitarbeitern gehörten in der dritten Kampagne vom 7. August 2008 bis zum 9. Oktober 2008 Dani Abo, Jumana Asa'ad, Petek Aytac, Hiba al-Bassir, Ulrike Bößmann, Jonas Brandt, Maria Briliaková, Dorothee Brück, Maram Diab, Christine Gentzsch, Anna Gnyp, Helen Gries, Janna Haj Hamid, Yasmeen Hamouwiye, Anne Haseley, Raphaela Heitmann, Wala al-Jasem, Yasin al-Kader, Gerald Käfer, Markus Königsdörfer, Simone Korolnik, Brigitte Laschinger, Luise Loges, Mohammed Menem, Günther Mirsch, Christiane Radovanov, Nicola Scheyhing, Katharina Schmidt, Laura Simons, Eva Ťuchová, Huzaifa Zakariya zum Expeditionsteam. – In der vierten Kampagne vom 22. August 2009 bis zum 28. Oktober

2009 waren Dani Abo, Gerlinde Bigga, Maram Diab, Caroline Feigenbutz, Anna Gnyp, Helen Gries, Anke Hein, Raphaela Heitmann, Sebastian Jost, Yasin al-Kader, David Kertai, Helga Kosak, Karsten Malige, Mohammed Menem, Daniel Meyer, Günther Mirsch, Barbara Neubauer, Katharina Schmidt, Laura Simons, Alexander Sollee, Katja Sternitzke, Jennifer Ströber, Eva Ťuchová, Ralf-B. Wartke, Huzaifa Zakariya in der Expedition tätig. – In der fünften Kampagne vom 7. August 2010 bis zum 18. Oktober 2010 nahmen Mareike Ahlers, Henrike Backhaus, Hiba al-Bassir, Dorothee Brück, Maram Diab, Armin Gruber, George Hanna, Birthe Hemeier, Christian Hübner, Julianar Jandal, Yasin al-Kader, Sharlyn Lhuillier, Julia Lutz, Karsten Malige, Daniel Meyer, Hannah Mönninghoff, Barbara Neubauer, Alexander Ponz, Nicola Scheyhing, Katharina Schmidt, Laszlo Simon, Laura Simons, Marina Skaletz, Alexander Sollee, Eva Ťuchová, Dieter Vogl, Cornelia Wolff, Felix Wolter, Huzaifa Zakariya teil.

3 BAGHDO et al. 2009.

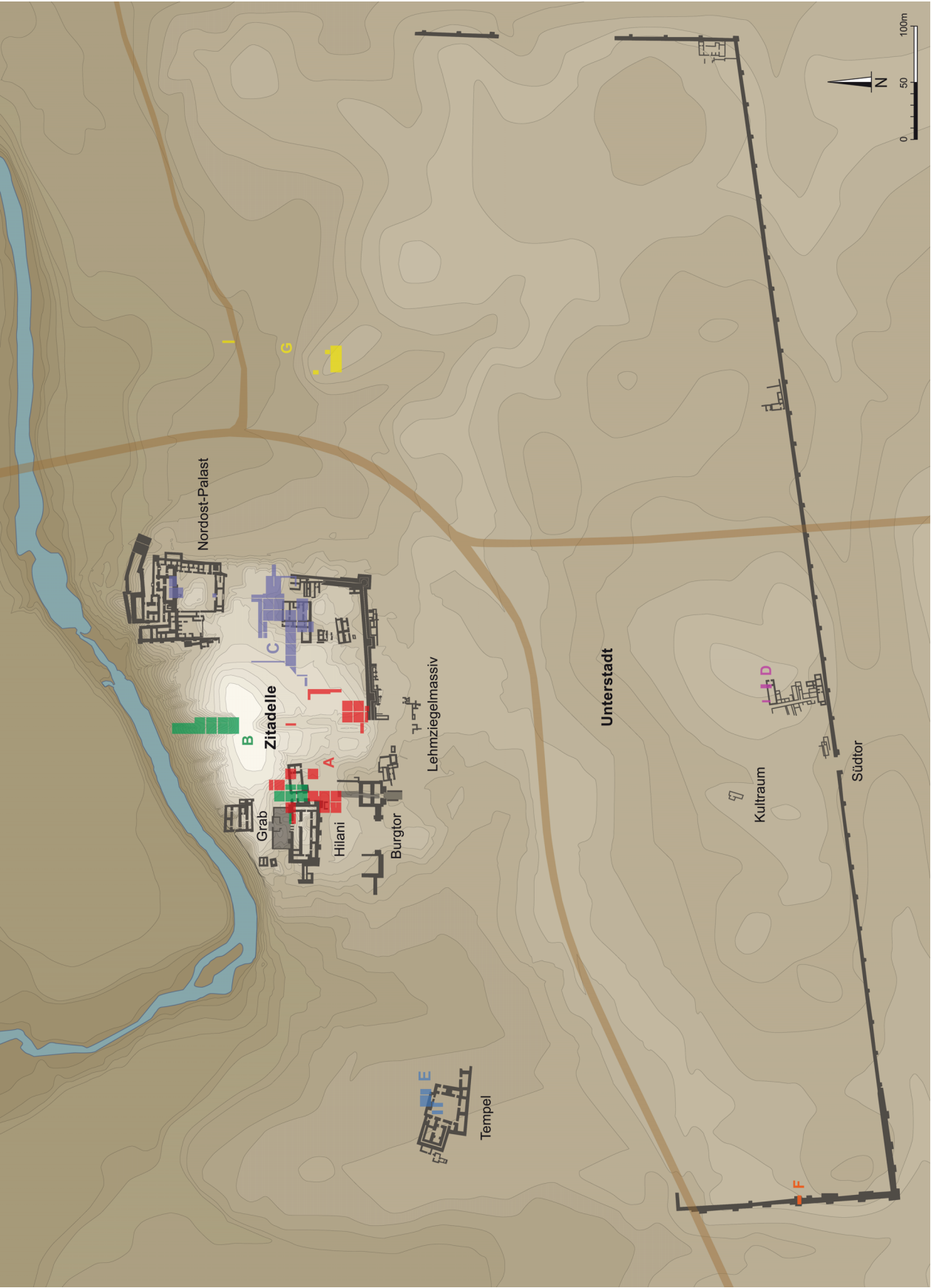


Abb. 1: Gesamtplan des Tell Halaf mit Einzeichnung der Grabungsstellen (Tell Halaf Ausgrabungsprojekt / Umzeichnung: artefacts-berlin.de).

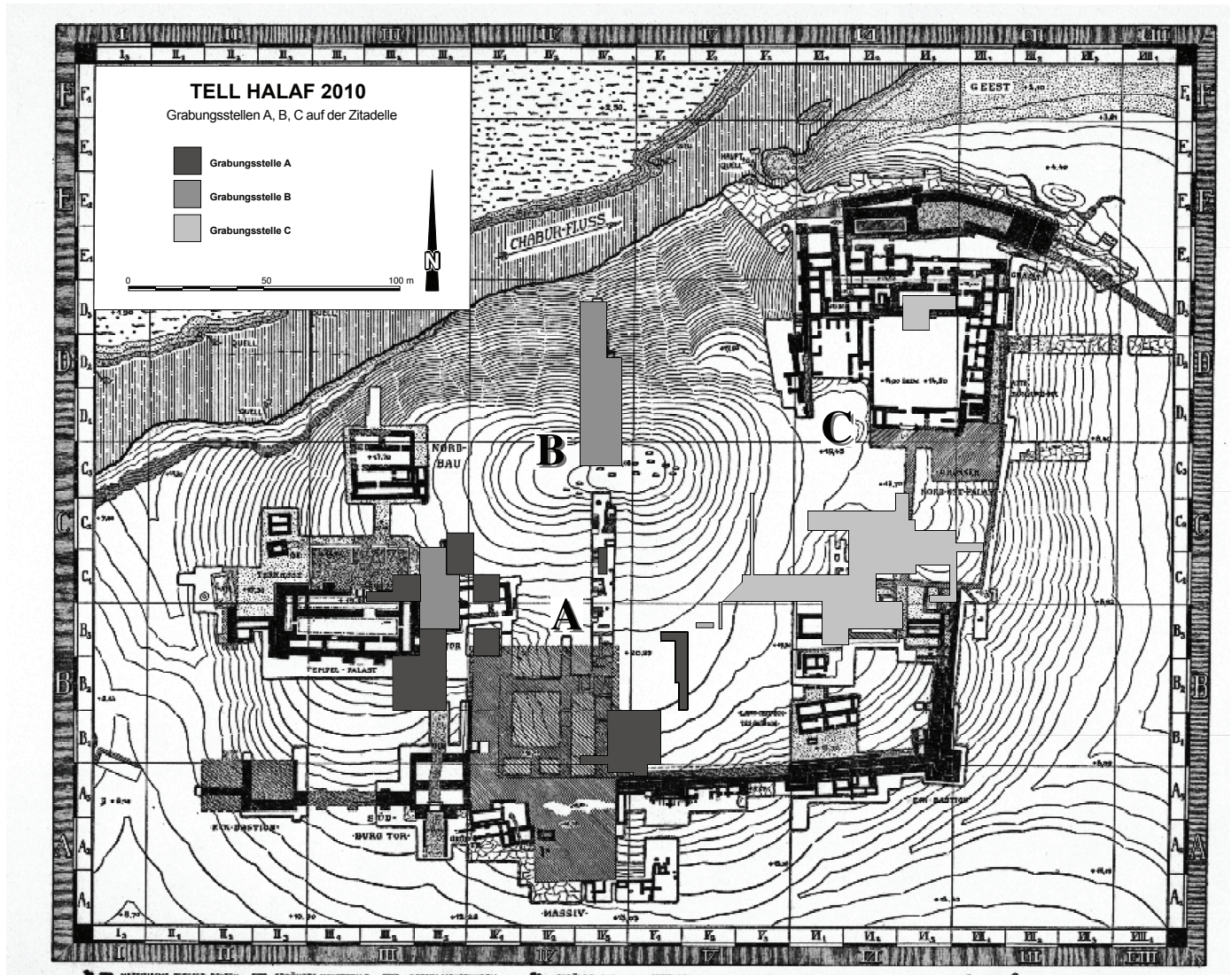


Abb. 2: Plan der Zitadelle mit Einzeichnung der Grabungsstellen.

der Tell Halaf für Untersuchungen zu den formulierten Fragestellungen ausreichende Möglichkeiten bietet. So erlauben über fünf Meter mächtige prähistorische Siedlungsschichten differenzierte Untersuchungen zur Halaf- und 'Obéd-Zeit. Besonders am Nordabhang der Zitadelle bot es sich an, die ehemalige Sondage Oppenheims in der Fläche zu erweitern, um Siedlungsstrukturen des Spätneolithikums und Chalkolithikums zu erfassen.

Die wieder aufgenommenen Grabungen am West-Palast, auf dem Lehmziegelmassiv und am Nordost-Palast hatten ergeben, dass es am Tell Halaf möglich sein wird, eine ununterbrochene Siedlungsentwicklung von der frühen Eisenzeit bis in die hellenistische Periode zu verfolgen. Insbesondere für die Keramikentwicklung von der frühen Eisenzeit bis in die neuassyrische Zeit kann damit erstmals für die Region eine entsprechende Waren- und Formentypologie entwickelt werden, die Voraussetzung für eine präzisere Zuordnung des Materials ist. Die Grabungen am West-Palast und am Nordost-Palast haben weiterhin gezeigt, dass die Baugeschichte

dieser beiden Bauten überarbeitet und das bisherige Bild von der Architekturentwicklung korrigiert werden muss.⁴

Ausgehend von den gewonnenen Ergebnissen wurden für die Kampagnen 2008 bis 2010 die nachfolgenden generellen Zielstellungen festgelegt:⁵

Grabungsstelle A

1. Weitere Untersuchungen zur Baugeschichte des West-Palastes, um die vorhandenen Architektureste und ihre stratigraphische Einordnung innerhalb des westlichen Zitadellenbereiches abzuklären.
2. Erweiterung der Grabungen auf dem Lehmziegelmassiv zur Funktionsbestimmung und chronologischen Einordnung des Gebäudes A1. Feststellung der zeitlichen Beziehung zum Nordost-Palast, da sich hieraus Möglichkeiten für Überlegungen zur baulichen Gliederung der Zitadelle in Palast- und Wohnbereiche in der neuassyrischen Zeit ergeben können.

⁴ BAGHDO et al. 2009: 119–120.

⁵ Zu den Zielstellungen siehe auch BAGHDO et al. 2009: 10–12.

Grabungsstelle B

1. Untersuchungen der Siedlungsschichten der Prä-Ḫalaf-, Ḫalaf- und ‘Obēd-Zeit sowie des Spätchalkolithikums und deren flächenmäßige Freilegung für Studien zur Wohn- und Wirtschaftsarchitektur.
2. Modellentwicklungen zur Struktur der prähistorischen Bebauung, insbesondere während der Ḫalaf- und ‘Obēd-Zeit am Tell Halaf.

Grabungsstelle C

1. Weitere Freilegung des Südflügels des Nordost-Palastes und Erarbeitung einer Teilstratigraphie für den Palastbereich.
2. Untersuchungen zur sog. assyrischen Hausanlage als möglicher Teil des Südflügels des Statthalterpalastes.

Grabungsstellen E–G⁶

1. Untersuchungen zur Struktur der Stadtmauer im westlichen Unterstadtbereich.
2. Suchschnitte zur Auffindung des assyrischen Stadttempels, dessen Baugeschichte noch weitgehend unklar ist,

da die zugehörige Dokumentation der Altgrabungen verloren gegangen ist.

3. Untersuchungen zur Bebauungsstruktur der Unterstadt und ihre chronologische Einordnung.

Ergänzend zu den Grabungsarbeiten wurden noch einmal geophysikalische Untersuchungen im gesamten Ruinengebiet vorgenommen, um abzuklären, ob ein Einsatz der Geophysik angesichts der besonderen Situation am Tell Halaf überhaupt Ergebnisse erbringt.⁷ Parallel dazu wurden weiterhin – und diesmal in stratigraphisch wesentlich klareren Kontexten als zuvor – Daten für die Rekonstruktion der Lebensbedingungen im prähistorischen und eisenzeitlichen Tell Halaf gesammelt.

Die nach fünf Kampagnen erzielten Ergebnisse erlauben es nun eine erste, vorläufige Periodisierung auf der Grundlage von Architektur, Kleinfunden und Keramik zu erstellen.⁸ Um in diese die Befunde aus dem benachbarten Tell Feḫerīye, der zusammen mit Tell Halaf ein Wechselhügelpaar bildet, einbeziehen zu können, werden die Stufen mit dem Zusatz »Ra’s al-‘Ain« (abgekürzt »RA«) benannt und Hiaten auf dem Tell Halaf mit Platzhaltern versehen, die mit Hilfe des Materials vom Tell Feḫerīye künftig gefüllt werden können.

⁶ Als Grabungsstelle D wurde 2007 die Sondage im Südbereich der Unterstadt bezeichnet, die der Wiederauffindung des Kultraumes diene. In den Kampagnen 2008 bis 2010 wurden hier keine weiteren Untersuchungen durchgeführt.

⁷ Durch die moderne Bebauung ist das gesamte Gebiet der Unterstadt und auch der Zitadelle hochgradig mit unvergänglichen Hinterlassenschaften menschlicher Siedlungsaktivitäten verunreinigt, die als Störfaktoren geophysikalische Messungen erheblich beeinflussen.

⁸ BECKER/NOVÁK, im vorliegenden Band: 221–233.